



Silvy Frick-Tanner,  
Präsidentin der  
Liechtensteinischen  
Gesellschaft für  
Umweltschutz

## Natur ist Energie für alle Sinne

Die Weichen für eine intakte Umwelt müssen jetzt gestellt werden

«Das Paradies pflegt sich erst dann als Paradies zu erkennen zu geben, wenn wir aus ihm vertrieben sind», schrieb Hermann Hesse. Auch das Naturparadies Liechtenstein am Fusse des Drei-Schwestern-Massivs ist gegen die Gefahren des modernen Lebens nicht gefeit.

Die Natur zu bewahren macht bewusstes Handeln nötig. Es ist zehn vor zwölf, sagt Silvy Frick-Tanner, Präsidentin der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz.

Berge mit ihren Quellen und Fliessgewässern, Täler, Hugelzüge, Wälder, Rietlandschaften, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Naturschutzgebiete, Weiler mit teilweise alten Strukturen, Dörfer, hoch industrialisierte Siedlungen liegen nebeneinander auf kleinstem Raum und charakterisieren Liechtenstein. Diese Vielfalt

von Landschaftselementen bildet die Besonderheit, die Einzigartigkeit dieses Kleinstaates.

### Wo ist die Natur bedroht?

Diese vielfältigen Strukturen werden bedroht durch ein kaum kontrolliertes Wirtschaftswachstum und unseren Lebensstil. Die Zersie-

delung im Talraum frisst sich immer weiter in die verbleibenden Naturflächen hinaus, der private Individualverkehr wächst ungebremsst und verlangt nach schnellen Durchgangsstrassen. Freizeitvergnügen fordern Raum ein für Sportstätten und grosse Anlässe. Wertvolle Naturflächen gehen dadurch für immer verloren. ▶